

# Wahlen in Deutschland

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 22. Februar 2025 13:47

## Zitat von Andy Arbeit

Hier einige Indikatoren, die mir persönlich schon Sorgenfalten auf die Stirn treiben. Das ist nicht nur eine Phase. Deutschland hat ernste Standortprobleme. Dazu kommen außerdem die demographische Krise, hohe Energiepreise, explodierende Sozialkosten, erodierende Bildungssysteme ...

Der Abstieg, den wir gerade erleben, ist nur der Anfang.

Die Arbeitslosenzahlen sind vor allem durch Flüchtlinge aus der Ukraine in die Höhe gegangen. Leider werden hier Qualifikationen oft nicht anerkannt - oder die Verfahren ziehen sich lange hin.

Zu den Insolvenzen:

Die Insolvenzen sorgen ständig für fette Schlagzeilen. Auch die Klagen der Wirtschaft. Ist dir schon mal aufgefallen, dass diese Klagen immer zeitgleich mit Tarifverhandlungen erscheinen? Derzeit verlangt Verdi mehr Gehalt. Du kannst dich darauf verlassen: Sobald im April die Quartalszahlen der Unternehmen veröffentlicht werden und es um Aktienkurse und Dividenden geht, sehen die Zahlen plötzlich wieder rosiger aus.

Heute erscheint in unserer Tageszeitung eine kleine, unscheinbare Randnotiz

## Zitat

".. Trotz der anhaltenden Stagnation sehen viele Menschen in Deutschland wirtschaftliche Chancen. Im vergangenen Jahr **wurden 120.900 Betriebe von größerer wirtschaftlicher Bedeutung gegründet**. Das sind 2,1% mehr als ein Jahr zuvor, wie das Statistische Bundesamt berichtet. Zwar wurden auch 99.200 Betriebe dieser Kategorie eingestellt, was eine Zunahme von 2,7% bedeutet. Dennoch bleibt die Zahl der Gründungen weiterhin **deutlich** über den Aufgaben."

Nun - nicht jeder kann Unternehmer. Dass Betriebe schließen liegt nicht hauptsächlich an den "Rahmenbedingungen". Es ist oft auch eine Folge falscher Entscheidungen.

Ich kenne z.B. eine Frau, die ein kleines Kindermode-Geschäft gegründet hatte. Sie war damit sehr erfolgreich, das Geschäft florierte und es gab zahlreiche Stammkunden. Dann stellte sie zwei Verkäuferinnen ein und zog sich aus dem aktiven Verkaufsprozess zurück. Nach einem

Jahr musste sie das Geschäft schließen. Während sie zuvor aktive und freundliche Beratung der Kunden praktiziert hatte, fühlten sich die Verkäuferinnen nur für das Auffüllen der Regale und für das Bedienen der Kasse zuständig. Das ging schief. Unternehmer heißen so, weil sie etwas aktiv unternehmen.

Wer ständig schwarz sieht, erlebt sein blaues "Wunder".